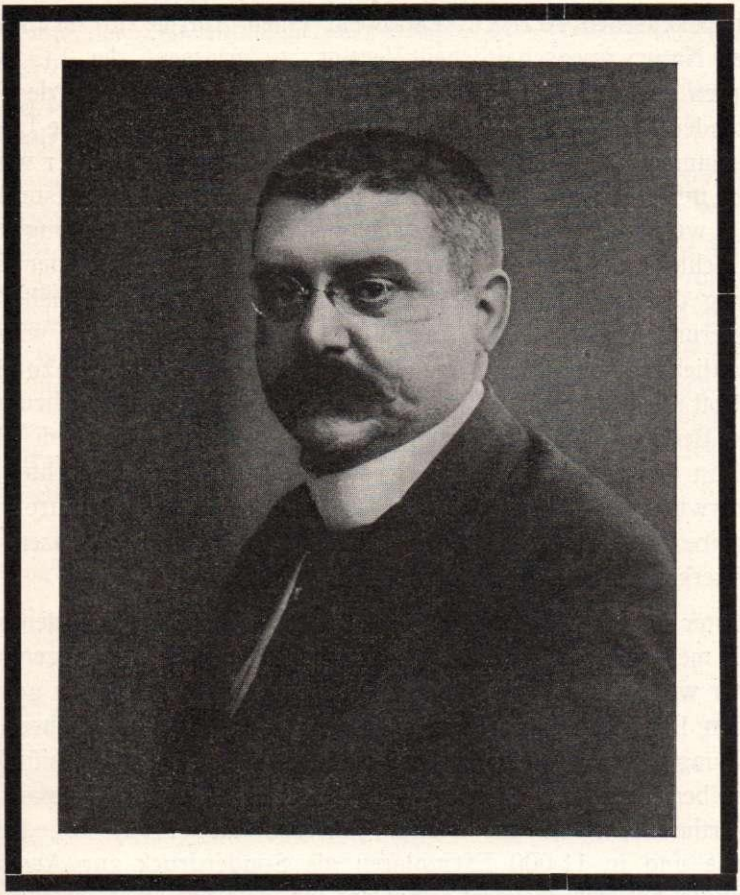


Alfred Zickgraf †

Am 1. Mai 1924 starb nach längerem, mit großer Geduld getragenem Leiden Professor Dr. Alfred Zickgraf, der langjährige und erste Vorsitzende des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgegend. Sein Tod bedeutete einen schweren Verlust für den Verein, und gerade in der Folgezeit trat uns durch sein Fehlen die Bedeutung dieses vorzüglichen Mannes immer klarer vor Augen.

Nachdem Zickgraf, der als Sohn eines Lehrers am 20. Oktober 1874 in Annweiler geboren war, im Jahre 1905 nach Bielefeld berufen war, vermochte er schon am 11. Dezember 1907 gemeinsam mit dem praktischen Arzt Dr. Landwehr einen Aufruf zur Gründung eines Naturwissenschaftlichen Vereins zu erlassen, der 143 Meldungen zur Mitgliedschaft zur Folge hatte. Zickgraf wurde Vorsitzender und hat dieses Amt bis zu seinem Tode ohne jede Unterbrechung mit vorbildlicher Treue und Hingabe verwaltet. Er wußte nicht nur immer neue Redner zu Vorträgen zu gewinnen, sondern auch wertvolle Fingerzeige zu wissenschaftlicher Forschung und Betrachtung zu geben. Es war ein hoher Genuß, ihn bei der Ausübung dieses Amtes zu beobachten, weil er durch seine helle Begeisterung für die Schätze und Wunder der Natur und ihre wissenschaftliche Ergründung auch andere in gleicher Weise anzuregen und oft mit köstlichem, etwas trockenem Humor seine Ausführungen oder Bemerkungen zu würzen verstand. Mit unermüdlichem Fleiß und in sorgfältiger Kleinarbeit stellte er die Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins zusammen und besorgte ihre Herausgabe, so daß sie sogar weit über Deutschlands Grenzen die Aufmerksamkeit auf sich lenkten und Anerkennung fanden.

Unter den in diesen Schriften enthaltenen Arbeiten befinden sich auch mehrere eigene Veröffentlichungen Zickgrafs. Sie zeugen von seiner wissenschaftlichen Begabung und, soweit sie mehr in gemütlichem Plaudern geschrieben sind, von einer ungewöhnlichen Befähigung, trotz größter Sachlichkeit und Kürze auch volkstümlich schreiben zu können. Durch den 1922 erschienenen „Spielplan des Naturtheaters", der im letzten Jahresbericht (1922) abgedruckt wurde und in 11 000 Exemplaren als Sonderdruck zur Ausgabe gelangte, hat sich Zickgraf selbst das schönste Denkmal gesetzt, das sein Wirken und seinen Namen, insbesondere in der Jugend des Ravensberger Landes, unvergeßlich machen wird. War es ihm doch stets als eins der höchsten Ziele seiner Lehrtätigkeit und des Naturwissenschaftlichen Vereins erschienen, Freude an der Naturbetrachtung in weitesten Schichten unseres Volkes zu wecken.

Mit diesem Sinne für Naturwissenschaft und Naturliebe verband er ein tiefes Verständnis für viele andere Gebiete des Geisteslebens. Verdankt der Verein ihm doch den im Jahresbericht von 1911—13

erschienenen Aufsatz über „Schreibweise und Aussprache der botanischen Namen", wie ihm auch eine Sammlung der plattdeutschen Tier- und Pflanzennamen am Herzen lag. Ebenso fesselten ihn die im Laufe der Zeit auftauchenden Fragen der Erziehung und des Unterrichts, und es entsprach seiner offenen, geraden und wahrhaften Natur, deutlich dazu auch vor der Öffentlichkeit Stellung zu nehmen.

So steht er noch heute vor uns als ein Mann von rastloser Schaffensfreudigkeit, gründlicher Sachlichkeit und hoher wissenschaftlicher Begabung. Durch unermüdliche Selbsterziehung war er eine charakterfeste Persönlichkeit geworden, die sich überall Achtung gewann und sie verdiente. Seine ruhige, freundliche und gemütvolle Wesensart erwarb ihm aber zugleich viele Freunde und schloß auch die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins zu einer engeren, behaglichen Gemeinschaft zusammen, die zu freudiger Mitarbeit verlockte und anregte. Dafür werden ihm alle, die daran teilnehmen durften, ein dankbares Andenken bewahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Alfred Zickgraf+ XXIII-XXV